



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Monika Schroth - Königsberger Str. 7 -
68809 Neulußheim

Gemeindeverwaltung Neulußheim
Bürgermeister Gunther Hoffmann
St. Leoner Straße 5

68809 Neulußheim

**Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen**

Monika Schroth
Königsberger Str. 7
68809 Neulußheim
Tel.: 06205/31625
Mail:
rainmo@rechtsanwalt-schroth.de

Neulußheim, 10.11.2021

Antrag

Unsere Fraktion beantragt, folgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu setzen:

Beteiligung Junger Menschen in Neulußheim bei kommunalen Entscheidungen

und über folgenden Beschlussantrag zu entscheiden:

Der Gemeinderat beschließt, das Thema „Möglichkeiten der kommunalen Jugendbeteiligung“ zu verfolgen und sieht die Notwendigkeit, eine kommunale Form der Kinder- und Jugendbeteiligung einzuführen.

Eine erste Information über das Thema holt der Gemeinderat über einen Fachvortrag der Servicestelle Jugendbeteiligung BW ein.

Finanzielle Auswirkungen

Beratung über die Servicestelle kostenfrei. Eventuell fallen Reisekosten für die Referierenden an.

Begründung:

Eine durch die Gemeinde initiierte Jugendbeteiligung ist aus unserer Sicht unerlässlich. Sowohl gesetzlich betrachtet als auch zur Förderung von demokratischen Bildungsprozessen von Kindern und Jugendlichen ist es für uns Grüne wichtig, zu handeln. Deshalb möchten wir eine Beratung und Information des Gemeinderats anstoßen, um so Möglichkeiten zu finden, wie dies in Neulußheim stattfinden kann.

Die Gemeinde muss, gemäß § 41a Gemeindeordnung BW, Jugendliche und soll Kinder zu Planungen und Themen, die ihr Interesse berühren, in angemessener Weise beteiligen.

Jugendbeteiligung findet in Neulußheim allerdings nur marginal statt. Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung auf kommunaler Ebene brauchen einen Rahmen und können durchaus vielfältig sein. Im Kinder- und Jugendtreff Point fand eine Form der Jugendbeteiligung zumindest im Ansatz über die Raumgestaltung des Jugendtreffs und über das Programm zuletzt 2012 statt.

Damit Neulußheim seiner gesetzlichen Pflicht nachkommt, möchten wir das Thema diskutiert und strategisch verfolgt wissen. Dabei ist es aus unserer Sicht in einer kleinen Gemeinde wie unserer nicht zwingend notwendig, eine parlamentarische Form (zum Beispiel das Einrichten eines Jugendgemeinderats) hierfür zu nutzen. Dennoch finden wir, dass beispielsweise Themen wie die Gestaltung des Skaterplatzes oder die Gestaltung anderer öffentlicher Flächen wie des alten Schulhofs oder Bolzplätzen mit den Jugendlichen diskutiert werden sollten.

Wir finden deshalb, dass eine gemeinsame Form für eine offene Diskussion mit den Neulußheimer Jugendlichen gefunden werden muss. Eine erfolgte Jugendbeteiligung kann neue Themen und Sichtweisen entstehen lassen. Dazu sollte sich der Gemeinderat von einer professionellen, dafür eingesetzten Stelle beraten lassen. Hierfür gibt es die Servicestelle „Jugendbeteiligung BW“, welche auf Landesebene optimal vernetzt ist und Kommunen, die sich mit dem Thema beschäftigen bei Beteiligungsprozessen begleitet (siehe Flyer im Anhang).

Jugendbeteiligung funktioniert nur gemeinsam!

Im weiteren Prozess ist es aus unserer Sicht ebenso notwendig, gemeinsam mit dem Kommunalen Träger der freien Jugendhilfe (Verein für kommunale Kinder- und Jugendarbeit Neulußheim e. V.) sowie der Leitung des Kinder- und Jugendbüros Yvonne Diehm zu kooperieren. Mit einer pädagogischen Fachkraft können Beteiligungsprozesse moderiert und die Gemeindeverwaltung optimal unterstützt werden.

Ebenso sehen wir in den Neulußheimer Vereinen, die Angebote der Jugendarbeit durchführen, ein großes Potenzial. Jugendliche können in ihrem Alltag hierüber breiter erreicht werden.

Jugendbeteiligung ist notwendig!

Eine 2019 von der Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg durchgeführte Umfrage stellte fest, dass circa zwei Drittel der 3.000 befragten Jugendlichen aus BW ein hohes bis sehr hohes Interesse für politische Themen haben. Hierunter waren auch viele Jugendliche aus dem Bereich des Einzugsgebietes des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Gerne verändern würden sie die sozialen Räume in ihrer Gemeinde. Orte, in denen man sich aufhalten kann und um zu „chillen“, stehen hier im Vordergrund. Über ein Drittel der Jugendlichen fühlten sich jedoch nur zum Teil richtig gehört und verstanden. Zwei Drittel möchten gerne im Ort mitentscheiden. Für



uns Grüne hat es deshalb einen hohen Stellenwert, dass Kinder und Jugendliche mehr in das Gemeindegesehen einbezogen und angehört werden.

Hintergrundinformationen, Links und Handreichungen zum Einlesen!

Studie „Jugendbeteiligung BW (2019)/Landeszentrale für Politische Bildung BW:
[2142_03_Lpb_Studie_Jugendbeteiligung_2019.indd \(lpb-bw.de\)](#)

Handreichung der Baden-Württembergstiftung zum Thema Jugendbeteiligung:
[Bildung_In_Zukunft_mit_UNS_2.pdf \(bwstiftung.de\)](#)

Für die Fraktion B90 / DIE GRÜNEN

Monika Schroth

Anlage:

Informationsflyer Servicestelle Jugendbeteiligung B-W